

Ich lese dir nun eine Geschichte vor:

Immer wenn du das Wort Igel hörst klatscht du in die Hände. Beim Wort Maus stampfst du mit deinen Füßen.

„Uuaaach, was bin ich müde!“, gähnt Isi Igel.

Immer, wenn im Herbst die Blätter bunt werden und von den Bäumen fallen, wird Isi Igel erst ganz hungrig und dann ganz schläfrig.

Fiona, die Maus wundert sich schon ein bisschen, dass der Igel so viel frisst. Viel mehr als sonst. Isi ist kugelrund geworden und sucht immer noch nach Würmern und Schnecken.

„Sag mal, Isi?“, fragt die Maus, „Bekommst du gar kein Bauchweh, wenn du so viel frisst?“

„Nein, nein.“, antwortet der Igel gelassen. „Ich muss so viel fressen, damit ich eine dicke Speckschicht habe. Hier. Siehst du?“, Isi Igel zeigt auf ihren Bauch. „Den Speck, den brauche ich nämlich dringend!“, erklärt Isi und muss schon wieder gähnen.

„Ja? Wofür denn?“, fragt Fiona die Maus und muss ein bisschen schmunzeln.

„Na, für meinen Winterschlaf natürlich!“, antwortet Isi Igel.

„Das ist nämlich so: Wenn es im Winter kalt ist, dann finde ich nichts mehr zu essen. Keine Würmer, keine Schnecken, kein gar nichts. Und deswegen schlafe ich lieber. Am liebsten in einem großen Blätterhaufen, wo es schön warm ist. Aber weil ich viele Wochen, bis zum Frühling, schlafe, muss ich vorher ganz viel fressen. Und außerdem hält ein bisschen Speck ja auch schön warm.“, sagt Isi Igel.

„Ach, Isi“, meint die Maus Fiona, „das hört sich wirklich ziemlich gemütlich an. Ich wünsche dir einen guten Winterschlaf, liebe Isi!“

„Danke!“, antwortet Isi Igel und kann ihre kleinen Äuglein kaum mehr aufhalten. „Ich krabble mal schnell in mein Blätterzelt und träume vom nächsten Frühling, wenn die Sonne wieder warm auf meine Stacheln scheint. Mach's gut, liebe Maus!“